

Liste der Montessori-Qualitätskriterien für die Primarstufe

Die Montessori-Qualitätsstandards (MQ) stellen Zielvorgaben für eine qualitativ hochwertige und überzeugende Montessori-Einrichtung (Schule/Lerngruppe/Kinderhaus/Gruppe) dar.

Die vorliegende Liste ist ein Auszug aus der Evaluationsmappe für die Primarstufe. Die Qualitätskriterien werden darin u.a. ergänzt durch eine umfangreiche Materialliste.

1. Allgemeines

Kriterien
Das Schulleben insgesamt orientiert sich an den Bedürfnissen und Charakteristika der Kinder der 2. Entwicklungsstufe und daran, wie sich die menschlichen Tendenzen in dieser Entwicklungsstufe zeigen.
Für das gesamte Schulleben sowie für die Gestaltung von Nachmittagsangeboten und Ganztagschulen gelten die Prinzipien der Vorbereiteten Umgebung und der heterogenen Lerngruppe.

2. Vorbereitete Umgebung

2.1. Einrichtung der Räumlichkeiten (innen und außen) als Vorbereitete Umgebung

Kriterien
Die Raumstruktur und -gestaltung sind übersichtlich.
Die Raumgestaltung ist ästhetisch.
Die Raumgestaltung entspricht dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder.
Ausreichend Arbeitsflächen an Tischen und am Boden (auch für großflächige Arbeiten) sind vorhanden.
Die Möbel sind bezüglich Größe und Form kindgerecht.
Der Zustand der Räume und der Ausstattung wirkt gepflegt.
Die Materialbestände sind nach Sachbereichen und innerhalb der Bereiche sinnvoll geordnet.
Die Materialien sind für die Kinder frei zugänglich.
Das Ordnungssystem ist für die Kinder selbständig einhaltbar.
Möglichkeiten zum Experimentieren sind adäquat vorhanden (feuerfest, wasserfest etc.)
Möglichkeiten für künstlerisches Gestalten sind adäquat vorhanden.
Ein Angebot an Pflanzen (drinnen und draußen), das Arbeiten zur Systematisierung ermöglicht, ist vorhanden.
Die Möglichkeit der Tierbeobachtung (verschiedene Arten) – zumindest im Innen- oder Außenbereich der Schule - ist gegeben.
Reinigungsutensilien zur Pflege der Umgebung sind verfügbar.
Eine Koch- und Backgelegenheit für die Kinder ist in der Schule vorhanden.
Auch Nebenräume/Flure/Schulhof/Garten sind als Vorbereitete Umgebung mit Arbeitsmöglichkeiten für die Kinder gestaltet.
Möglichkeiten für Rückzug und Stille sind vorhanden.

2.2. Montessori-Material als Arbeitsgrundlage (Details siehe Evaluationsmappe 4.6 Materialliste)

Kriterien
Das Materialangebot besteht weitestgehend aus Montessori-Material.
Das Montessori-Material für die zweite Entwicklungsstufe ist vorhanden.
Jedes Material ist genau einmal vorhanden.
Das Material ist gebrauchsbereit: in sich vollständig, geordnet, unbeschädigt und sauber.
Die Arbeit mit dem Montessori-Material wird im Arbeitsprozess und in der Dokumentation sichtbar.
Die Möglichkeiten des Montessori-Materials werden ausgeschöpft.

3. Freie Wahl der Arbeit

Kriterien
Die Freie Wahl der Arbeit ist die Arbeitsform des Schultags.
Freie Wahl der Arbeit ist mindestens durch drei zusammenhängende Zeitstunden gegeben.
Angebote, die im Rahmen der Freien Arbeit stattfinden, stellen keine Einschränkung der freien Wahl dar.
Während der Zeit der freien Wahl findet kein obligatorischer Fachunterricht statt.
Es besteht als Grundregel freie Wahl <ul style="list-style-type: none">- des Materials bzw. der Arbeitsstufe und -form- des Zeitpunktes und der Dauer der Arbeit- des Arbeitsplatzes- der Arbeitspartnerin/des Arbeitspartners aus der gesamten Lerngruppe.

4. Die Lerngruppe

Kriterien
Die Lerngruppe ist altersgemischt. Sie umfasst drei Jahrgänge.
Die Lerngruppe ist ausreichend groß, um vielfältige Arbeits- und Sozialkontakte zu ermöglichen.
Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind in die Lerngruppe inkludiert.

5. Kosmische Erziehung als Unterrichtsprinzip

Kriterien
Darbietungen sind Schlüssellektionen, in denen mindestens eines der folgenden Elemente sichtbar wird: <ul style="list-style-type: none">• Große Erzählung (cosmic tale)• Anknüpfung an die großen Erzählungen• Panoramaartiger Überblick• Lehren und Lernen durch Beobachten und Experimentieren• Schlüsselgeschichte (story)• Fragestellung, die zum Forschen anregt
Außerschulische Lernorte bilden einen wichtigen Bestandteil des Schulalltags.
Die Kinder haben die Möglichkeit, außerschulische Erkundungen selbstorganisiert in Kleingruppen durchzuführen („Going out“ – „Hinausgehen“)
ExpertInnen und außerschulische Fachleute werden einbezogen.
Folgende Arbeitsprinzipien sind zu beobachten: <ul style="list-style-type: none">○ Forschen nach eigenem Interesse○ Ausarbeitung von Themen○ Präsentation von Ergebnissen○ Verknüpfung von Ergebnissen
Die Kosmische Erziehung bildet den Rahmen für die Entwicklung der Kulturtechniken.
Fremdsprachen sind integrierter Bestandteil der Kosmischen Erziehung. *

6. Die Arbeitsweise der Pädagogin/des Pädagogen

6.1. Allgemeines

Kriterien
Die Pädagogin/der Pädagoge beobachtet die Kinder systematisch und kontinuierlich.
Die Pädagogin/der Pädagoge dokumentiert und interpretiert ihre/seine Beobachtungen sowie die erteilten Darbietungen.
Darbietungen bilden einen Schwerpunkt der Arbeit der PädagogInnen.
Die/der Pädagogin/e regt Arbeiten zu zweit oder in kleinen Gruppen an.
Die Pädagogin/der Pädagoge respektiert sinnvolle Entscheidungen der Kinder bezüglich ihrer Arbeit.
Die Pädagogin/der Pädagoge übt Zurückhaltung im Eingreifen und in der Lenkung zugunsten der Eigeninitiative und -aktivität der Kinder.
Die PädagogIn versteht zu unterscheiden, wann sie/er Zurückhaltung übt und wann sie/er Einfluss nimmt.
Die/der Pädagogin/e reagiert bei Störungen und Unruhe angemessen.
Die/der Pädagogin/e begleitet Konflikte in angemessener Art und Länge.
Gespräche und Gesprächskreise werden situationsadäquat angeboten und geführt
Die Pädagogin/der Pädagoge übernimmt Verantwortung für das Gesamtgeschehen in der Schule.

6.2. Die Darbietung

Für eine Darbietung geeignete Situationen werden erkannt und genutzt.
Die Einladung zur Darbietung erfolgt zu einem für die Kinder passenden Zeitpunkt.
Die Einladung zur Darbietung erfolgt in einer für die Kinder passenden Art und Weise.
Die gewählte Darbietung wirkt für die Kinder und ihren Entwicklungsstand passend.
Die Darbietung erfolgt an einem passenden Ort.
Darbietungen werden entwicklungsadäquat mehreren Kindern gegeben.
Die Darbietung erfolgt sachbezogen, sachlich korrekt und eindeutig.
Die Darbietung knüpft (explizit) an einer Vorerfahrung an.
Die Darbietung beinhaltet <u>einen</u> neuen Lernschritt.
Die Darbietung ist zeitlich passend begrenzt und hat einen klaren Beginn und ein klares Ende.
Die Darbietung orientiert sich an den Kindern (Dauer, Führung, Einbeziehen der Kinder ...)
Am Ende einer Darbietung stehen Impulse für weiterführende Arbeiten und Forschungen.
Die Darbietung führt in die selbständige Arbeit der Kinder.

7. Sichtbare Wirkungen der Montessori-Arbeit während des gesamten Schultages

Kriterien
Es kommt zur Zusammenarbeit von zwei oder mehr Kindern.
Es herrscht eine Balance zwischen Freiheit und Bindung bezüglich Arbeitswahl und -durchführung sowie sozialem Umgang. Dementsprechend wird auf die Einhaltung von abgesprochenen Regeln geachtet.
Die Kinder arbeiten konzentriert und ausdauernd.
Es herrscht eine stimmige Balance zwischen Ruhe und produktiver Unruhe.
Die Kinder zeigen Begeisterung, Forscherdrang, Lernfreude.
Es herrscht ein achtungsvoller Umgang miteinander.
Eine respektvolle Gesprächskultur ist erkennbar.
Konflikte werden vorrangig eigenständig und situationsangemessen gelöst.
Kinder übernehmen eigenverantwortlich Aufgaben für die Gemeinschaft (z. B. Dienste, organisatorische Aufgaben, Gesprächsführung, Konfliktregulierung).
Es herrscht ein pfleglicher Umgang mit Material und Umgebung.
Kinder unternehmen eigenständig und selbstorganisiert Ausgänge.

8. Planung, Reflexion und Dokumentation

Kriterien
Die Beobachtung bildet die Grundlage für die Planung der Lernangebote.
Die Pädagogin/der Pädagoge führt für jedes Kind kontinuierlich eine Dokumentation über sein Arbeits- und Sozialverhalten, seine Entwicklungs- und Lernfortschritte.
Mit den Kindern finden adäquate Gespräche über ihre Entwicklung statt.
Die Kinder planen und reflektieren ihre Arbeit und den Lernprozess entwicklungsadäquat.
Es finden regelmäßige Gespräche über den Entwicklungsstand des Kindes mit den Eltern und ihrem Kind statt.

: